



Wellem Bougie
Partner, Bougie Marketing

→ Weinbau in der Ukraine: Stand und Perspektiven

Ще на початку 1980-х років виноробство в Україні процвітало. Після зatoryжної кризи сьогодні можна говорити про поступове відновлення галузі, що частково пояснюється державною підтримкою.

🇩🇪 Noch Anfang der 1980er Jahre boomte der Weinbau in der Ukraine. Doch die Vernichtung von Weinstöcken während Gorbatschows großer Anti-Alkohol-Kampagne Mitte der 1980er Jahre warf die ukrainische Weinwirtschaft um Jahrzehnte zurück. Nach der Auflösung der Sowjetunion verhinderte die zunehmende Verschlechterung der Wirtschaftslage eine baldige Erholung der Branche. Laut letzter umfassender Bestandsaufnahme vom 1. September 2008 betrug die Gesamtrebfläche der Ukraine lediglich 84.610 ha. Das sind 139.700 ha weniger als noch im Jahre 1980. Damals belief sich die Gesamtrebfläche auf 224.317 ha.

Mit 38.950 ha (oder 46% aller ukrainischen Rebflächen) ist die Region Odessa das größte ukrainische Weinbaugebiet. Die Halbinsel Krim, vor allem durch den Krimsekt bekannt, ist mit 31.000 ha Rebfläche das zweitgrößte Weinbaugebiet (36,6%) der Ukraine. Beide Anbaugebiete sind größer als Rheinhessen mit seinen 26.440 ha bestockter Rebfläche. Weitere Rebflächen befinden sich in der Oblast Cherson (7,2%) und in der Oblast Mykolajiw (7,1%) sowie in den Oblasten Transkarpatien (2,7%) und Saporischschja (0,4%). Die Rebflächen dieser sechs Weinbauregionen werden von 454 Betrieben bewirtschaftet. 90,5% der ukrainischen Weinbaubetriebe sind in privater Hand, 42 Betriebe sind staatlich und lediglich ein Betrieb befindet sich im Besitz einer Kommune. Die durchschnittliche Rebfläche eines ukrainischen Weinbaubetriebes beträgt 173 ha. Im Vergleich dazu bewirtschaftet ein Großteil der deutschen Weinbaubetriebe eine Rebfläche von weniger als einem Hektar.

In der Ukraine werden ca. 176 Rebsorten angebaut. Die wichtigsten weißen Rebsorten sind Rkaziteli, Aligoté, Chardonnay, Sauvignon Vert und Rheinriesling. Die wichtigsten roten Rebsorten sind Cabernet Sauvignon, Merlot, Odessa Black und Isabella. Die durchschnittliche Traubenernte in den letzten Jahren belief sich auf etwa 380.000 Tonnen, im Jahr 2009 wurden 415.000 Tonnen Trauben geerntet. Für 2010 wird aufgrund des starken Frostes im Winter sowie übermäßiger Hitze in den Sommermonaten eine

deutlich geringere Traubenernte erwartet. Alexander Mazko, Generaldirektor bei UkrVinProm, rechnet mit einem Rückgang von 35%, so dass nach seinen Schätzungen im Jahr 2010 lediglich 250.000 bis 270.000 Tonnen Trauben geerntet werden.

Bereits seit Jahren herrscht in der ukrainischen Weinindustrie ein Defizit an Rohstoffen, das durch Importe gedeckt werden muss. Von der Regierung wurde deshalb ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Weinbau und Weinherstellung in der Ukraine bis 2025 verabschiedet. Danach soll der Ausbau der eigenen Rohstoffbasis gefördert sowie eine Effizienzsteigerung durch den Einsatz modernster Weinbautechnologien angestrebt werden. So wird bis zum Jahr 2025 eine Erweiterung der Gesamtrebfläche auf 167.600 ha angestrebt, was in etwa dem Stand von 1990 entspricht. Weiterhin sollen 80% der Rebflächen erneuert und optimiert werden, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der Frostbeständigkeit einzelner Rebsorten sowie der Bodenbeschaffenheit von Weinbauflächen. Der derzeitige jährliche Bedarf an Neupflanzungen allein für die Erhaltung der Rebstockflächen wird vom Landwirtschaftsministerium der Ukraine auf ca. 20 Millionen Pflanzen geschätzt. Auch die derzeitige Struktur der angebauten Rebsorten entspricht weder dem heutigen noch dem künftigen Bedarf der Weinindustrie und erfordert dringend eine Rebsortenumstellung. Bis 2025 soll der Anteil der Tafelweine bis auf 65% der gesamten Weinproduktion steigen, der Anteil der Rotweine auf 30% und der Weine aus einheimischen Rebsorten auf 10%. Um den derzeit bestehenden Mangel an Rotwein- und Champagner-Rebsorten zu beseitigen, sollen 30% der gesamten Rebfläche mit roten Weinrebsorten und 12% mit Champagner-Rebsorten (Pinot, Chardonnay) bis zum Jahr 2025 bestockt sein. Weiterhin sollen qualitativ mittelmäßige Rebsorten durch hochwertige ersetzt werden.

Der Finanzbedarf für das verabschiedete Programm beläuft sich auf UAH 18,3 Mrd. (EUR 1,83 Mrd.), wovon UAH 11 Mrd. (EUR 1,1 Mrd.) aus dem staatlichen Haushalt finanziert werden. Bei erfolgreicher Umsetzung des Programms werden wir die Ukraine in Kürze wieder in den Reihen der bedeutenden Weinproduzenten Europas begrüßen dürfen.